

Sitz und Umfang des Vereins, die Bedingungen für die Aufnahme als Mitglied, die Verpflichtungen und Ansprüche der Mitglieder gegen den Verein, die Fälle, in denen Verlust der Mitgliedschaft eintritt, und die Art und Weise der Verwaltung des Vereins festsetzt: Pr. BG. §§. 169. 170.

Knappschaftsverband *m.* — Knappschaftsverein (s. d.): Statut des rüdersdorfer Knappschaftsvereins von 1865. §. 4.

Knappschaftsverein *m.*, auch Knappschaftsverband — Vereinigung der Arbeiter und Beamten eines Bergwerks, einer Aufbereitungsanstalt oder Saline oder mehrerer derartiger Werke und damit verbundener gewerblicher Anlagen zu einem Verbands, welcher den Zweck hat seinen Mitgliedern und deren Angehörigen in Fällen von Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder Tod Unterstützungen nach näherer Bestimmung des Knappschaftstatuts zu gewähren: Pr. BG. §§. 165. ff.

Anm. Vergl. hinsichtlich der Bestimmungen über Knappschaftsvereine für das ältere Recht: Köhler 295. ff., Hake §. 247., Karsten §. 315., Schneider §§. 376. ff. und speciell für Preussen die Abhandlung in der Zeitschrift für B. H. u. S. Wesen 2., A. 11. ff. „Die Knappschaftsvereine im Preussischen Staate“; — für das neuere Recht: a.) für Oesterreich: Berggesetz vom 23. Mai 1854. §§. 210. ff.; b.) für Anhalt-Dessau: Berggesetz vom 20. Juli 1856. §§. 60. ff.; c.) für Sachsen-Weimar: Berggesetz vom 22. Juni 1857. §§. 99. ff.; d.) für Schwarzburg-Sondershausen: Berggesetz vom 25. Februar 1860. §§. 98. ff.; e.) für Preussen: Berggesetz vom 24. Juni 1865. §§. 165. ff.; f.) für Braunschweig: Berggesetz vom 15. April 1867. §§. 168. ff.; g.) für Sachsen-Meiningen: Berggesetz vom 17. April 1868. Art. 195., wonach das bisherige Knappschaftskassenreglement vorbehaltlich der Abänderung auf dem Verwaltungswege in Kraft bleibt; h.) für Gotha: Berggesetz vom 16. August 1868. §. 169. und Gesetz, die Bildung eines Knappschaftsvereins betreffend, vom 20. Mai 1863. in Z. f. BR. 9., 456. ff.; i.) für das Königreich Sachsen: Berggesetz vom 16. Juni 1868. §§. 84. ff.; k.) für Baiern: Berggesetz vom 20. März 1869. Art. 167. ff.

Die Bergordnung für Lippe-Deimold vom 30. September 1857. §. 131. hat sich den Erlass von Bestimmungen über das Knappschaftswesen im Verordnungswege vorbehalten.

Knappschaftsvorstand *m.* — der Repräsentant der juristischen Persönlichkeit eines Knappschaftsvereins, bestehend aus einer Mehrzahl von Personen, gewählt zur einen Hälfte von den Besitzern der zu dem Knappschaftsvereine gehörigen Werke, zur anderen Hälfte von den Knappschaftsältesten aus ihrer Mitte oder aus der Zahl der Bergbeamten: Pr. BG. §. 181. Klostermann 3., Anm. 335.

Knauer *m.* — 1.) Kamm (s. d. 2.): *Knauer*, ein fest zusammen gewimmertes Gestein. Sch. 2., 56. H. 239.^b *Durch harte quertz vnd knauer arbeiten müssen.* M. 40.^b *Ein zehrer oder harter knauer.* 138.^a Wenckenbach 71. — 2.) Wand (s. d.), namentlich eine solche von grösserem Umfange: *Fliehorte*, wohin er [der Bergmann] sich während des losbrechenden Schusses verbergen kann, weil die losbrechenden Knauer öfters eine grosse Strecke mit vieler Gewalt weggeworfen werden. Delius §. 186. *Man mauert beide Ulme mit grossen Knauern in die Höhe.* §. 385. v. Scheuchenstuel 141.

Knauerig *a.* — fest wie ein Knauer (s. d. 1.): *Wo die genge fest vnd knauerig sein, das kein stahel drauff hafften wil, muss man setzen.* M. 65.^b

*Lass Schlegel und Eisen klingen,
damit kannst du's bezwingen,
was fest und knaurig scheint.*

Alter Bergreien. Döring 2., 114.

Knebel *m.* — Knecht (s. d. 2.): *Runde Schächte*, in welchen wenig mit Zimmerung anzukommen ist und welche mehrentheils nur auf dem Knöbel zu befahren sind. Bericht v. Bergb. §. 220. *Es darf nur bis zu einer Teufe der Schächte von fünf Lachtern auf dem Knebel eingefahren werden.* Achenbach 61. G. 2., 371. Huyssen 234.

Knecht *m.* — 1.) auch Bergknecht: ein Bergarbeiter, der vorzugsweise Förderungsarbeiten zu verrichten hat: *Das Wasser im tiefsten [hat] ein Knecht 12*